



Mobilität im 21. Jahrhundert – Nachhaltig, Umweltfreundlich, Energiesparend und gut für die Fitness

Was bedeutet es, im Kreis Ostholstein mobil sein zu müssen oder zu wollen? Kann ich dort arbeiten, wo ich lebe oder habe ich einen langen Arbeitsweg? Bietet der ÖPNV genügend Angebote, um rechtzeitig zur Arbeit zu gelangen oder habe ich die Möglichkeit, kulturelle Ereignisse wahrzunehmen? Mobil zu sein, ist für uns schon so selbstverständlich geworden, dass die Ursachen oft gar nicht mehr hinterfragt werden. Im Vergleich zum Beginn des 20. Jahrhunderts hat die Mobilität zugenommen, Arbeitsplatz und Wohnort liegen oft weit auseinander. Zentrale Einrichtungen in Ober-, Mittel- und Unterebenen im Kreis führen ebenso in der Versorgung der Familien oder Einzelpersonen zu weiten Wegen. Diese Wege werden mit den unterschiedlichsten Verkehrsmitteln, die mehr oder weniger Emissionen in die Luft abgeben, zurückgelegt. Pro Person emittiert ein Mittelklasse PKW durchschnittlich 147 g CO₂/km, die Nutzung des ÖPNV erzeugt 53 g CO₂/km, die eines Pedelecs 5,4 g CO₂/km, die Nutzung der eigenen Füße oder eines muskelbetriebenen Fahrrades tatsächlich in der Rechnung 0 g CO₂/km (1). Der richtige und effektivste Klimaschutz findet also nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt?

Meine Eltern waren Mitte der 50er Jahre froh, vom zu Fuß gehen und Radfahren endlich auf das Auto umsteigen zu können und sich nicht immer bei jedem Wetter gegen den Wind abstrampeln zu müssen. Jetzt, über 65 Jahre später, sieht die Welt in Ostholstein schon wieder anders aus – viele Wege werden mit dem Fahrrad erledigt, zur Arbeit, zum Einkaufen und auch nur so zum Vergnügen. Ermöglicht wird dies durch E-Bikes und Lastenräder, denn diese kleine E-Mobilitätsrevolution begann 2014. Der Anteil der E-Bikes ist rasant gestiegen. 2020 hatten schon 15,5 % aller Haushalte bundesweit ein E-Bike (2). Dennoch, der Umfang des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ist steigend, die PKW werden größer und breiter in Form der Sport Utility Vehicle (SUV), erfordern damit breitere Straßen und erzeugen Parkplatzprobleme. Die Autos zu Zeiten meiner Eltern waren einfach schmaler, kürzer und insgesamt kleiner – wie der VW Käfer. E-Autos gibt es inzwischen in allen Größen – emissionsarm vom Smart bis zum Tesla – dennoch lösen sie nicht die generellen Probleme, die mit den hohen Verkehrszahlen einhergehen und sie sind in der Herstellung ressourcenintensiv.

Wie ist es mit dem ÖPNV? Der Kreis Ostholstein hat in seinem 4. Regionalen Nahverkehrsplan einen deutlichen Ausbau des Fahrplanangebotes vorgesehen. Ein erster Schritt wird voraussichtlich im ersten Quartal 2022 mit dem Ausbau des Stadtverkehrs Eutin gemacht, der dann im Stundentakt fahren soll. Gleichzeitig wird die Verbindung zwischen Bosau und Eutin mit einem Stundentakt hinterlegt. Weitere Maßnahmen zum Angebotsausbau werden folgen. Eine Initiative aus der Bevölkerung sind die sogenannten „Bürger-Busse“, gefördert von der Aktiv-Region, dem Kreis Ostholstein und unterstützt mit

ehrenamtlicher Arbeit einzelner Aktiver aus den Dorfschaften, wie in Malente, Lensahn oder Fehmarn geschehen.

Nachhaltigere Mobilität – also was kann ich tun?

Erst einmal Hinterfragen des eigenen Mobilitätsverhaltens: statt Nutzung des Autos bieten auch die Mitfahrzentrale, eine Pendler-Gemeinschaft, ein Car-Sharing-Unternehmen oder ein Bike-Sharing Angebot eine mögliche Alternative. Die Anschaffung von E-Lastenfahrrädern wird immer mal wieder von Land SH oder vom Bund mit speziellen Förderprogrammen unterstützt. Vielleicht bietet der Arbeitgeber ein Jobticket oder Bike-Leasing an? Wenn nein, als Vorschlag über Betriebs- und Personalrat einreichen und auch hier immer wieder nachfragen.

Entsprechende Infrastruktur (wie Radwege, autofreie Zonen etc.) muss von Bund, Land oder der Kommune geschaffen werden. Als Privatperson kann man hierauf Einfluss nehmen, indem politische Vertreter*innen, die dieses Anliegen weiter vorantreiben wollen, gewählt werden. Oder man engagiert sich in der Gemeindepolitik oder in Initiativen, die vom ADFC oder VCD angeboten werden.

Und ganz zum Schluss: Auto stehen lassen und Flieger einen guten Brummer sein lassen – Urlaub mit dem Rad oder zu Fuß – Entschleunigung pur, Nervennahrung für die Sinne und die körperliche Fitness. Ostholstein bietet viel für Radfahrende und Wanderlustige, wie beispielsweise den Ostseeküstenradweg, den Mönchsweg oder Wanderrouten entlang der Küsten und in der Holsteinischen Schweiz.

Ist ein eigenes Auto zu haben denn nun kostengünstiger als die Bus- oder Bahnfahrkarte? Der Kostencheck des Verkehrsclub Deutschland (VCD) zeigt etwas anderes. Beispielsweise liegen die Kosten für einen Kleinwagen bei 33,70 cent/km und im Vergleich dazu für das ÖPNV-Ticket Regionalverkehr bei 9,50 cent/km und für das Elektrofahrrad bei 4 cent/km (Quelle VCD Kostencheck Mobilität). Ermittelt wurde dies aus den Anschaffungs- und Jahreskosten. <https://diy.vcd.org/vertiefen/kostencheck/>

Initiativen

Gute Initiativen zur Förderung des Radverkehrs und Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrende und zu Fuß gehende im Kreis Ostholstein sind das jährliche sogenannte STADTRADELN, die Aktion „Mit den Rad zur Arbeit“ und weitere Angebote vom Allgemeinen Deutscher Fahrradclub e.V. (ADFC-SH), vom Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD Nord) oder FUSS e.V..

STADTRADELN ist eine Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis. Ziel ist es, in einem vorgegebenen Zeitraum (als Gruppe oder Einzelperson) als Team möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen, um die individuellen und kommunalen CO₂-Emissionen zu senken. Der neue Zeitraum im Kreis Ostholstein startet am 5. September 2021 und läuft drei Wochen bis zum 25.09.2021. Momentan haben sich 10 Kommunen angemeldet und 69 Teams radeln um die Wette. Eine Anmeldung von Kommunen/Gemeinden oder Teams ist noch bis zum 04.09.2021 möglich. Melden Sie sich an und seien Sie dabei unter <https://www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein>

Der ADFC vertritt in Schleswig-Holstein die Interessen von gut 7.000 Radfahrerinnen und Radfahrern. Die Arbeit wird dabei getragen von ehrenamtlich Aktiven auf allen Ebenen, die in über 20 Orts- und Kreisgruppen für eine bessere Infrastruktur und sicheres Radfahren arbeiten. Der ADFC Ostholstein gründete sich im März 2015. Dadurch kann auch auf Kreisebene für ein besseres Radfahren in Alltag, Freizeit und Tourismus geworben werden. In der Mitgliederzeitschrift "PETT MAN SÜLM" wird viermal im Jahr Schleswig-Holstein weit über wichtige oder unterhaltsame Nachrichten rund ums Radfahren im Norden berichtet.

Regelmäßig gibt es eine Umfrage des ADFC zur Fahrradfreundlichkeit in Ihrer Region/Stadt. In der Umfrage können konkrete Verbesserungsvorschläge eingereicht werden, die von Politik und Verwaltung berücksichtigt werden.

<https://fahradklima-test.adfc.de/>

Der VCD setzt sich seit über 35 Jahren für eine klimaverträgliche, sichere und gesunde Mobilität für Menschen ein. Das Ziel ist die Verkehrswende, damit alle Menschen – egal ob in der Stadt oder auf dem Land – mit Bus, Bahn, Rad, zu Fuß und mit geteilten Fahrzeugen unterwegs sein können und niemand mehr auf ein eigenes Auto angewiesen ist. Eine Hauptforderung des VCD ist das Bundesmobilitätsgesetz. Auch ist der Nahverkehr in den Bäderorten seit Jahren Gegenstand angeregter Diskussionen. Ein vom Verkehrsministerium und NAH.SH durchgeführter Ideenwettbewerb lieferte deshalb aus Sicht des VCD Nord wichtige Impulse für die Entwicklung der Region.

<https://nord.vcd.org/startseite/>

<https://nord.vcd.org/themen/fussverkehr/>

Der FUSS e.V. – Fachverband Fußverkehr Deutschland e.V. – setzt sich für die Interessen der Fußgängerinnen und Fußgänger ein. Und sind wir das nicht alle? Zu Fuß zur nächsten Haltestelle oder dem Park-/Abstellplatz legen wir immer zumindest ein paar Schritte zurück. Jährlich kommen dazu noch ungefähr 425 Kilometer pro Person, bei denen die Wege von Start bis Ziel überwiegend zu Fuß zurückgelegt werden. Um auch in Eutin die Attraktivität des Fußverkehrs zu steigern, hat sich 2020 eine Ortsgruppe des FUSS e.V. gegründet. Schwerpunkte sind die Schulwegesicherung, Barrierefreiheit sowie sichere und freie Wege zum Gehen für Alle. Die Ortsgruppe freut sich über aktive Mitstreiter*innen und Vernetzung zu anderen Organisationen.

eutin@fuss-ev.de

[https://www.fuss-ev.de/mobilitaet/starker-fussverkehr#\(2\)](https://www.fuss-ev.de/mobilitaet/starker-fussverkehr#(2))

Klima-Wette im Rahmen der Jugend-Radkampagne Bock auf Biken

Am 3. September ruft die Radkampagne Bock auf Biken die Bevölkerung zu einer Klima-Wette auf: fahren Sie an diesem Tag mit dem Rad zur Arbeit, (Hoch-)Schule etc. und setzen somit ein landesweites Zeichen für mehr Klimaschutz. Dabei können Sie sich und andere belohnen. Nach kostenloser Registrierung in der Bike Citizens App können Sie Bonuspunkte sammeln und zum Beispiel für den guten Zweck an die SOS Kinderdörfer spenden. Mehr Infos gibt es hier:

<https://bikebenefit.bikecitizens.net/schleswig-holstein/>

Fehlende Mobilität – freiwillig oder unfreiwillig?

Warum aber sind Menschen nicht mobil? Eventuell reicht das Geld für Auto, ÖPNV oder ein passendes Rad nicht, vielleicht existiert kein Angebot vor der Haustür, es gab keine Möglichkeit für eine Führerscheinprüfung oder es liegen gesundheitliche Einschränkungen vor, man ist angewiesen auf Begleitung (junge und alte Menschen gleichermaßen). Die Lösungen liegen auf der Hand: kurze Wege, möglichst dort arbeiten, wo man wohnt, also auch mal Homeoffice in Anspruch nehmen, Fahrgemeinschaften bilden, Infrastruktur vor Ort fordern und nicht zentralisiert in einem Gewerbegebiet planen lassen – aber das wussten nicht nur meine Eltern, sondern auch die Großeltern schon.

Mobilität im 21. Jahrhundert ist vielfältig, mal schnell, mal langsam, erfordert Aufmerksamkeit und ist oftmals hektisch. Aber sie ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Aus Gründen des Klimaschutzes ist ein Umdenken jedoch notwendig. Gehe ich den Weg nun besser zu Fuß, fahre ich mit dem Rad oder nehme ich den Bus? Stundenlanges Sitzen im Auto und am Arbeitsplatz vereinsamt und verringert auch die Lebensfreude. Eine (körperliche) Mobilität fördert die Fitness und die Lust, etwas Neues zu entdecken. Zukünftige Generationen werden dankbar sein für unser Umdenken.

Links zu dem Thema:

<https://ostholstein.pendlerportal.de/index.asp>

<https://www.stattauto-hl.de/standorte/>

<https://www.stadtradeln.de/kreis-ostholstein>

<https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/schleswig-holstein/>

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell/nachrichten/vcd-kostencheck-vergleicht-verkehrsmittel-und>

<https://www.ostsee-schleswig-holstein.de/radfahren.html#cat=Radfahren-main,Radtour,Mountainbike,Rennrad,Fernradweg,E-Bike&filter=r-fullyTranslatedLangus-,sb-sortedBy-0>

<https://moenchsweg.de/karte/index.html>

<https://www.komoot.de/guide/49919/wandern-in-ostholstein>

www.nah.sh

Quellen:

1:<https://rad.sh/gute-gruende/>

2:<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Ausstattung-Gebrauchsgueter/Tabellen/liste-fahrzeuge-d.html>